

Milliarden sind im Internet. Sogar auf Instagram ist noch eine ganze Milliarde. Das ist eine Eins mit neun Nullen! Wenn wir die Frauen abziehen, sind es noch 500 Millionen. Nehmen wir mal alle raus, die viel älter als ich sind, und ich bin 13. Nehmen wir alle raus, die nicht deutsch schreiben. Nehmen wir alle raus, die nicht „Mrs. Maisel“ schauen und nicht Troye Sivan hören. Nehmen wir alle raus, die nicht fast gleichzeitig gepostet haben, wie krass das ist, dass die Frau in der Früh vor ihrem Mann aufsteht, sich schminkt und frisiert und sich wieder ins Bett legt und so tut, als schliefe sie.

Wenn wir die alle rausgenommen haben, sind wir bei Felix und mir.

Denn so hat alles angefangen. Nur

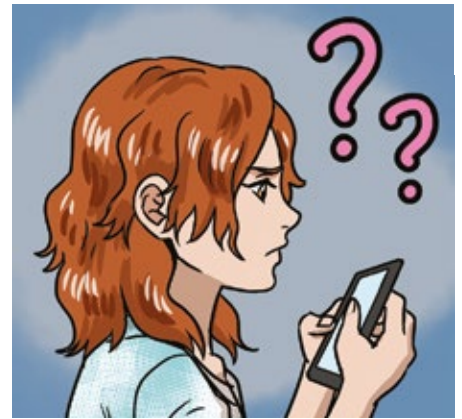
eine meiner Freundinnen schaut „Mrs. Maisel“ und kein Bub in meiner Klasse, wahrscheinlich in meiner Schule.

So sind Felix und ich zum Schreiben gekommen.

Wir sind in verschiedenen Schulen in verschiedenen Orten. Ist schon eine Stunde Busfahrt zwischen uns. Aber das haben wir noch nie ausprobiert, denn wir kennen uns nur online.

Bisher. Dazu komme ich noch.

Zuerst haben wir uns über die Folgen von „Mrs. Maisel“ unterhalten. Dann haben wir sie gemeinsam geschaut und dazu geschattet. Da haben wir uns das erste Mal gesehen. Zuerst dachte ich, er sieht aus wie ein Nerd und auf jeden Fall älter als 16. Dann bin ich auf die Idee gekommen, dass



Irgendwie sind wir nun seit 10 Tagen „zusammen“, also online zusammen. Von mir aus könnte das noch eine Weile so weitergehen.

ihm die Brille nicht steht. Wir haben Brillen auf einer Optikerseite probiert. Ich wusste nicht, wie viel man zusammen lachen kann, obwohl man so weit weg voneinander ist.

Meine Freundinnen wissen fast nichts von Felix. Sie schauen auch andere Serien als ich. Einmal wollte ich ihnen von ihm erzählen. Aber sie haben sich nur darüber lustig gemacht, dass ich so komische Sachen schaue.

Manchmal frage ich mich, was Felix den ganzen Tag so tut. Inzwischen chatten wir nicht mehr beim Fernsehen, sondern den ganzen Tag, vom Aufstehen bis zum Schlafengehen. Wenn wir in der Schule sind, schreibe ich fast nichts und er auch weniger, aber nicht viel weniger.

Irgendwie sind wir nun seit zehn Tagen „zusammen“, also online zusammen halt. Von mir aus könnte das noch eine Weile so weitergehen.

Irgendwann wird Felix etwas von sich erzählen, so wie ich: von meinem Papa und seiner Freundin, bei denen ich wohne, und unserem „Nachzügler“, den ich manchmal wickle und in den Schlaf vorlese. Bis jetzt erzählt er allerdings noch nicht so viel.

Ein paar mal habe ich gefragt: Was tun deine Eltern? Hast du Geschwister? Aber er hat immer so getan, als ob ich nichts geschrieben hätte. Hat

Felix von Insta

Seit 10 Tagen sind wir „irgendwie“ zusammen.



immer von etwas anderem weitergeschrieben.

Und jetzt will er mich treffen. Und ich? Ich kenne ihn ja gar nicht. Wenn ich ihm das schreibe, wird er böse. Wir sind doch zusammen, schreibt er dann.

Ich würde gerne antworten: Ja, ich mag dich. Aber erzähl mir doch was von dir. Ich weiß doch fast nichts.

Felix kommt morgen zu mir. Hat er gesagt. Dabei hab ich ihm nie gesagt, wo ich wohne. Die Snapmap hat es ihm verraten. Aber ich hab ihn doch gar nicht geaddet? Oder doch?

Vielleicht war Felix einer von denen, die ich letzte Woche im Spaß geaddet hab? Hat er in TikTok auch unser Haus gesehen? In dem Video vor ein paar Monaten?

Ich glaube, ich verliere gerade die Kontrolle über Felix und mich ... ○

Thomas Aistleitner • Illustration: Tara Starnegg

ÜBERLEGT UND DISKUTIERT:



- ? Soll Mia einem Treffen zustimmen, weil Felix so sehr darauf drängt?
- ? Soll sie Bedingungen für ein Treffen stellen? Dass sie über ihn so viel wissen will, wie er über sie weiß?
- ? Soll sie den Kontakt abbrechen?
- ? Wie sonst könnte sie Felix fernhalten, ohne den Chat-Kontakt abzubauen?
- ? Mia hat Felix viel über sich erzählt, ohne etwas über ihn zu wissen. Was hältst du davon?
- ? Was unterscheidet einen Chat von einer wirklichen Beziehung?

Mehr als Lesen 
Zeitschriften für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff und Materialien** für den Unterricht und zu Hause **für Kinder von 6–14 Jahren**.



www.mehrallesen.at